

# Kein Licht am Ende des Tunnels

Bezirksgericht: Gutachten soll Klarheit über Schuldfähigkeit eines Angeklagten bringen

Er hatte sich in die Serviceangestellte verliebt, sie wollte nichts von ihm wissen. Er konnte diese Rückweisung nicht akzeptieren. Letztlich brachte das drei Menschen vor Gericht.

Erika Obrist

Zu Beginn waren sie Kollegen, die heute 49-jährige Hatice (alle Namen geändert) und der 62-jährige Thomas. Sie arbeitete im Service in einem Restaurant im Kelleramt, er, der Landwirt aus der Region, war Gast. Thomas hat Hatice immer wie-

«Ich habe gemerkt, dass er sich in mich verliebt hat

Hatice, Serviceangestellte

der Geld gegeben, dieses Hatice nach seinen Aussagen auch in den Büstenhalter gesteckt. Sie hat das Geld genommen. Für sie war es Trinkgeld. Dass er es ihr in den Büstenhalter gesteckt habe, stimme nicht, so Hatice am letzten Dienstag vor Gericht. Thomas beharrte jedoch auf seinen Ausführungen. Mehr noch: Sie hätten eine Beziehung gehabt. Er habe Hatice an die Brüste fassen und seine Hand auf ihr Bein legen dürfen. Hatice bestritt das. «Ich habe aber gemerkt, dass Thomas sich in mich verliebt hat. Er hat mir seine Liebe auch gestanden.» Worauf sie ihm deutlich sagte, dass sie nichts von ihm wissen wollte.

## Ein halbes Jahr nachgestellt

Das wollte Thomas nicht hinnehmen. Er stellte Hatice etwas mehr als ein halbes Jahr lang nach. Suchte Kontakt mit ihr an ihrem Wohnort, an ihrer neuen Arbeitsstelle. Sogar in der Turnhalle, in der Hatice ihre Fussballjunioren trainierte, kreuzte er auf. Sie fühlte sich von ihm verfolgt, eingeschüchtert. Sie hatte Angst. Die Hausverbote, die Thomas erteilt wurden, hielten ihn nicht davon ab, immer wieder den Kontakt zu Hatice zu suchen. Schliesslich ging sie zur Polizei. Die Staatsanwaltschaft wertete Thomas' Verhalten als mehrfache Nötigung und erliess einen Strafbefehl. Sie verurteilte Thomas zu einer bedingten Geldstrafe von 90 Tagessätzen zu je 250 Franken und einer Busse von 5000 Franken.



Thomas (alle Namen geändert) lernte Hatice in einem Kellerämter Restaurant kennen, wo diese servierte.

Bild: pixabay.com / Nenad Maric

Auch Thomas zeigte Hatice an. Sie habe ihm bei seinem Besuch in der Turnhalle ins Schienbein getreten. Dafür wurde Hatice von der Staatsanwaltschaft mit einer Busse von 200 Franken verurteilt. Hatice führte aus, dass sie Angst gehabt habe bei Thomas' Auftauchen im Fussballtraining. Dass die Kinder Angst gehabt hätten. Ja, sie habe um sich getreten. Wenn sie Thomas dabei am Schienbein getroffen habe, so sei das nicht absichtlich passiert.

## Hinter «Thomas» hergefahren

Auch Hatices Ehemann Turan erhielt von der Staatsanwaltschaft einen Strafbefehl. Er wurde zu einer bedingten Geldstrafe von 60 Tagessätzen zu je 80 Franken verurteilt und zu einer Busse von 1000 Franken. Dies weil er einmal mit seinem Auto Thomas nachgefahren sei, ihn überholt und ausgebremst habe. «Das stimmt so nicht», sagte Turan. Ja, er sei Thomas hinterhergefahren. Dieser habe dann unprovoked angehalten. Auch er habe angehalten. «Womöglich glaubte er, dass meine Frau im Auto sitzt», so Turan. Angezeigt wurde Turan auch, weil er dem 46-jährigen Thomas mehrfach Text-

und Sprachnachrichten habe zukommen lassen. «Ich habe Thomas nur angerufen, wenn wieder etwas vorgefallen war.» Sogar Thomas' Frau habe er informiert über das Verhalten ihres Ehemanns. Seine eigene Fa-

«Gehofft, dass die Wahrheit heute ans Licht kommt

Thomas, Hauptangeklagter

milie, so Turan, habe drei Jahre lang Angst gehabt. «Wir wollen nur, dass das aufhört. Dass wir ohne Angst in Ruhe und Frieden leben können», sagte Turan.

## Alter Zustand verlangt

«Ich habe gehofft, dass heute die Wahrheit ans Licht kommt», sagte Thomas. «Aber es wird weiter gelogen.» Er habe eine Liebschaft gehabt mit Hatice, beharrte er. Dass sie nichts mehr von ihm wissen wollte, konnte er nicht begreifen. «Ich lasse mich nicht einfach abservieren.» Dreieinhalb Jahre lang habe Hatice sein Geld genommen, «und dann tritt sie mir mehrmals ins Schienbein». Er

verlangte auch vor Gericht, dass Hatice weiterhin mit ihm «käfele» und mit ihm essen gehe. «Und wenn sie das nicht will?», fragte Einzelrichter Peter Thurnherr. «Dann sehen wir, wie es weitergeht», so Thomas. «Wir sind nicht das letzte Mal hier», fügte er hinzu.

Thomas führe einen jahrelangen Feldzug gegen seine Mandanten, so der Verteidiger von Hatice und Turan. Er habe nicht begriffen, dass Hatice nichts von ihm wolle, und habe immer wieder den Kontakt mit ihr gesucht. Das sei als Nötigung zu taxieren. Vom Vorwurf der Täglichkeit sei Hatice freizusprechen, allenfalls sei sie schuldig zu sprechen, aber auf eine Strafe sei zu verzichten. Auch für Turan beantragte er einen Freispruch. «Er lügt wie alle anderen auch», quittierte Thomas, der ohne Rechtsbeistand zur Verhandlung erschienen war, die Ausführungen des Verteidigers.

## Beziehung ist unerheblich

Nach langer Beratung fiel Thurnherr – kein Urteil. Vielmehr ordnete er an, dass Thomas psychiatrisch begutachtet wird. Mit dem Gutachten soll abgeklärt werden, ob Thomas

voll schuldfähig ist und ob allenfalls eine psychische Störung bei ihm vorliegt, was zu einer Massnahme führen könnte.

In seiner Begründung führte Thurnherr aus, dass es unerheblich sei, ob Thomas und Hatice eine Bezie-

«Er allein bestimmt, wann Schluss ist

Peter Thurnherr, Einzelrichter

hung hatten oder nicht. Doch Thomas neige zu Allmachtsfantasien. «Er bestimmt, wie eine Beziehung endet; er entscheidet, wann Schluss ist.» Das lasse den Eindruck entstehen, dass etwas schief laufe bei Thomas. Das bereite Sorgen. «Vor allem, weil er sagt, dass es weitergehen wird.» Das Gutachten habe möglicherweise auch Einfluss auf das Verfahren gegen Hatice und Turan; ein Urteil könne daher erst gefällt werden nach Vorliegen des Gutachtens.

Das alles habe keinen guten Anfang gehabt, so Thurnherr, «und es nimmt kein gutes Ende». Thomas gab er mit auf den Heimweg, er solle sich gut überlegen, was er nun tue.

## Jonen

### Papiersammlung am Samstag

Die nächste Papiersammlung findet am übernächsten Samstag, 13. Februar, statt. Sie wird durch die Jugendriege durchgeführt.

## Oberlunkhofen

### Nothilfekurs Anfang März

Der nächste Nothilfekurs des Samaritervereins Kelleramt für Führerausweiserwerbende findet am Samstag, 6. März, von 8 bis 17 Uhr im Mehrzweckraum / in der Mediothek, Mehrzweckgebäude Oberlunkhofen, statt. Im Gegensatz zum herkömmlichen Nothilfekurs besteht dieser Kurs aus einem Selbstlernteil à drei Stunden für die Theorie und einem anschließenden Präsenzkurs à sieben Stunden für den Praxisteil. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Anmeldungen bis Montag, 1. März, sind bei Barbara Hoppler per Telefon 079 488 01 66 oder per E-Mail an kursleitung.svkelleramt@gmx.ch möglich. Die Teilnehmerzahl an diesem Kurs ist beschränkt.

## Keinen Direktaustausch

Rottenschwil: Runder Tisch abgesagt

Aufgrund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus muss der zur Tradition gewordene Rottenschwiler runde Tisch vom Donnerstag, 25. Februar, abgesagt werden. Der nächste Rottenschwiler runde Tisch ist in sechs Monaten, am Donnerstag, 26. August, um 20 Uhr vorgesehen.

Neben einem anregenden Inputreferat dient dieser informelle Anlass dem allgemeinen Austausch zwischen dem Gemeinderat und der Bevölkerung. Es können Anliegen aller Art mit dem Gemeinderat besprochen

werden. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Der Gemeinderat freut sich auf interessante Gespräche.

## Morgen ist Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung wird am Samstag, 13. Februar, durchgeführt. Die Bündel sollten gut verschnürt und maximal fünf Kilogramm schwer bis 8 Uhr am Strassenrand bereitgestellt sein. Papier und Karton sind getrennt zu bündeln. Papier in Papiertragtaschen kann nicht mitgenommen werden. --gk



Der runde Tisch hat sich in Rottenschwil bewährt. Das nächste Mal wird er voraussichtlich im August stattfinden.

Bild: Archivwivi

## Haftung wird abgelehnt

Oberlunkhofen: Strassen sind keine Parkplätze

Im Hinblick auf die Schneeräumungs- und allgemeinen Winterdienstarbeiten werden die Motorfahrzeughalterinnen und -halter ersucht, ihre Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Strassen, Wegen und Plätzen abzustellen. Nebst der erheblichen Behin-

derung der Winterdienstarbeiten besteht auch die Gefahr der Beschädigung durch die Räumungsfahrzeuge oder durch beiseitegeschobene Schneemassen.

Die Gemeinde lehnt jede Haftung für solche Schäden ab. --zg

## Steuererklärungen einreichen

Unterlunkhofen: Zwei bis fünf Monate Zeit dafür

Die Steuererklärungen 2020 wurden verschickt. Die Software EasyTax 2020 steht auf der Website des Kantonalen Steueramts zum Download bereit. Die CD wird nicht mehr produziert und bereitgestellt. Unselbstständig Erwerbende sowie Rentnerinnen und Rentner müssen die Steuererklärung bis 31. März abgeben, selbstständig Erwerbende und Landwirte bis 30. Juni.

Unter [www.ag.ch/efristerstreckung](http://www.ag.ch/efristerstreckung) können Fristerstreckungen zur Abgabe der Steuererklärung beantragt

werden. Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche «Code» benötigt. Dieser ist auf Seite 1 der Steuererklärung am linken Rand aufgedruckt.

Die eingereichten Steuerunterlagen werden eingescannt und nach dem Einlesen vernichtet. Daher sind lediglich Kopien oder nicht mehr benötigte Belege einzureichen. Nicht möglich ist, Dokumente zu returnieren. Bei Fragen steht das Regionale Steueramt in Oberwil-Lieli, Telefon 056 648 42 30, gerne zur Verfügung. --gk